

B e i t r ä g e

zur

Belehrung und Unterhaltung.

29tes Stück, den 11. April 1808.

Der Mammuth.

Der Naturforscher Adams, welcher die letzte russische, nach Sina bestimmte, Gesandtschaft begleitete, machte im J. 1806 von Irkutsk eine Reise an's Eismeer, da er vernahm, daß man an der Küste, neben dem Ausflusse der Lena, eines der größten Ströme Sibiriens, ein ungeheures Thier entdeckt habe, dessen Fleisch, Haut und Haare noch unversehr gewesen wären, und das man für dasjenige Thier halte, von welchem die sogenannten Mammuthshörner herkommen. In Gesellschaft eines Tungusischen Hauptlings, vollbrachte er die beschwerliche Reise bis zur Halbinsel Tamut, wo der Mammuth lag. Schon sieben Jahre vorher hatte sein Begleiter das Thier entdeckt. Am Ende des Augusts, wenn der Fischfang in der Lena aufhört, pflegt dieser Hauptling mit seinen Brüdern auf die Halbinsel zu gehn, um sich mit der Jagd zu beschäftigen. Im J. 1799 hatte er seiner Frau, die nach der Sitte der nomadischen Tungusen auf diesen Streifereien ihn begleitete, Hütten am See Onkul bauen lassen. Eines Tages, als er, um Mammuthshörner zu suchen, auf dem Wasser war, sah er mit-

ten im Eise einen unförmlichen Klumpen, den er anfangs für einen Haufen Treibholz hielt. Er ging ans Land und erkletterte einen Felsen, um den Fund näher zu betrachten, aber es ließ sich nicht entdecken, was es war. Ein Jahr später bemerkte er, daß die Masse vom Eise freier geworden war, und zwei vorragende Spitzen zeigte. Aber noch immer ließ sich nichts genaueres unterscheiden. Am Ende des dritten Sommers war die eine Seite des Thieres und einer von seinen Haujähnen ganz vom Eise befreit. Bei der Rückkehr zu seinen Hütten am See erzählte er seinem Weibe und einigen Freunden von der seltsamen Entdeckung. Man fand darin ein unheilbedeutendes Zeichen; denn alten Leuten war von ihren Vätern gesagt worden, es hätten sich vor Zeiten schon ähnliche Thiere auf der Halbinsel sehen lassen, aber bald darauf wäre die ganze Familie desjenigen, der sie zuerst erblickte, ausgestorben. Der Tunguse wurde so bekümmert, daß er wirklich erkrankte. Aber er genas, und war nun eifrig bedacht, den Vortheil zu genießen, den er aus dem Verkaufe der ungewöhnlich großen Zähne des Mammuths zu ziehen hoffte. Sorgfältig ließ er die Stelle, wo das Thier